



## JOURNAL

## Bundestagspolitiker begrüßen Einigung über den A8-Ausbau

**ENZKREIS/PFORZHEIM.** Den regionalen Konsens über den Ausbau der A8 im Enztal haben die Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum (CDU), Katja Mast (SPD) und Erik Schweickert (FDP) begrüßt. Kürzlich hatten sich die Kommunen an der Autobahn, Pforzheim, Kieselbrunn und Niefern-Öschelbrunn, sowie der Regionalverband, der Enzkreis und die Bürgerinitiative „Leise A8“ darauf verständigt, dass der Bund und das Land mit einem längeren Tunnel den jahrelangen Streit um einen guten Lärmschutz beenden könnten (die PZ hat berichtet).

„Die unterschiedlichen Interessen in der Region zu vereinen, war ein steiniger Weg“, so die Abgeordneten. Nun ziehen die Abgeordneten an einem Strang, auch die Landtagsabgeordneten Hans-Ulrich Rülke (FDP), Viktoria Schmid und Marianne Engeser (beide CDU) haben jüngst diesen Kompromiss unterstützt. In einem gemeinsamen Schreiben haben die Bundestagsabgeordneten das Bundesverkehrsministerium in Berlin jetzt um Unterstützung gebeten. „Zur Verwirklichung des Kompromisses braucht es ein gemeinsames Signal der Ministerien und des Regierungspräsidiums“, erklärten gestern Krichbaum, Mast und Schweickert in einer gemeinsamen Mitteilung. Dann könne der übereinstimmende Vorschlag der Region in die bereits gestartete Planfeststellung für die sechsspurige Modernisierung der Autobahn im Enztal eingehen. *rst/pm*

## Sprechtag der Sozialversicherung

**PFORZHEIM/ENZKREIS.** Der Sprechtag der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Baden-Württemberg findet am Donnerstag, 15. November, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in Raum 303 des Landratsamtes Enzkreis, Zähringerallee 3 in Pforzheim statt. *pm*

*Terminvereinbarung unter der Nummer 071 41/4 5113-0 ist unbedingt erforderlich.*

## JuLi-Chef im Amt bestätigt

**ENZKREIS.** Die Jungen Liberalen Pforzheim/Enzkreis haben ihren Kreisvorstand neu gewählt. Im Amt des Kreisvorsitzenden wurde Sven Gerst einstimmig bestätigt und führt damit bereits in seiner zehnten Amtszeit die liberale Jugendorganisation. Der 26 Jahre alte Student ist damit dienstältester Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen im Südwesten. Als stellvertretende Vorstandsmitglieder wurden Christian Müller (Finanzen), Philipp Demiroglou (Programmatik), Lukas Braun (Öffentlichkeitsarbeit), Caroline Mai (Organisation) und Henry Lam (Neue Medien) gewählt. Der Vorstand wird durch die Beisitzer Maximilian Weiss, Iris Huber, Kaj Simon Bäuerle sowie Christian Rapp komplettiert. Gerade im Hinblick auf die Bundestagswahl im Jahr 2013 freute sich der Kreisvorsitzende Sven Gerst über den regen Mitgliederzulauf in den letzten Wochen: „Es ist Aufbruch von uns JuLis, deutlich zu machen, was Liberalismus für unsere Generation bedeutet. Gerade beim Thema Schuldenabbau müssen wir weiter eine treibende Kraft sein.“ *pm*

■ Veranstaltung in der Verbandsschule im Biet kommt gut an.

■ Vorleser machten Lust auf neue Schmöker vom Büchertisch.

SILKE FUX | NEUHAUSEN

In der Verbandsschule im Biet wimmelte es am Freitagabend wie in einem emsigen Bienenstock. Denn der Förderverein und die Schule organisierten den traditionellen Leseabend, der zu einem wahren Publikumsmagneten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurde.

„Es ist schön, dass so viele neue Gesichter da sind“, freute sich Günther Görge, Vorsitzender des Fördervereins.

### Neuntklässlerin unter Vorlesern

17 Leser, darunter Schulleiterin Helga Schuhmacher, ihr Vorgänger Rolf Späth, aber auch Pfarrer Julian Albrecht, die Gemeinderätinnen Petra Leicht und Jutta Dittrich, Lehrer, Fördervereinsmitglieder, Eltern und eine Schülerin hatten Lesestoff für unterschiedliche Altersgruppen im Gepäck.

Jeder zog sich mit seiner Zuhörerschaft in einen Raum zurück und stellte seine Lektüre im kleinen, familiären Rahmen vor. Für Erich Kästners: „Als ich ein kleiner Junge war“ hatte sich der evangelische Pfarrer Julian Albrecht entschieden, aus dem witzigsten Lesebuch von Jürgen von der Lippe las Christa Renner-Bargou, englische Literatur in ihrer Muttersprache präsentierte die



„Der unsichtbare Wink“ stellte Gemeinderätin Petra Leicht den Kindern beim Leseabend des Fördervereins in der Verbandsschule im Biet vor.

FOTO: FUX

aus Irland stammende Dorothy Rechner.

Jeder wurde fündig – ob Roman, Krimi, Erzählung oder Wikingergeschichte, bekannter oder unbekannter Autor, Kinder- Jugend- oder Erwachsenenliteratur, es fehlte an nichts. Und wer Lust auf den Schmöker, die vorgestellte

Lektüre, bekam, der konnte diese am Büchertisch gleich mitnehmen. Das erste Mal als Leserin dabei war die Neuntklässlerin Jasmin Görge, die den Jugendkrimi: „Da war'n es nur noch drei“ von Ina Bruhn vorstellte. Damit die Betonung auch sitzt, hat die Schülerin mit der Oma als Zuhörerin

fleißig geübt. Leser und Leserinnen und ihr lesefreudiges, interessantes Publikum hatten Spaß an Ernstem und Heiterem. Die Büchervielfalt verblüffte und reichte über Bücher für Sechsjährige, weiter über die Jugend- bis zur Erwachsenenliteratur. „Wir wollen das Lesen fördern. Und Kinder

und Erwachsene zum Lesen bekommen“, erklärt Günther Görge die Idee, die hinter dem Leseabend steckt, den der Förderverein seit etwa zehn Jahren organisiert. Klare Sache, dass zum Schulprogramm der Verbandsschule im Biet als ein Schwerpunkt die „Lesende Schule“ gehört.

## Delegation aus Polen besichtigte im Enzkreis Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

**ENZKREIS.** Alle Facetten des Enzkreis-Engagements für Menschen mit Behinderungen erlebte eine dreiköpfige Delegation aus dem polnischen Myslowice.

Vizepräsident Grzegorz Brzoska aus der Partnerstadt des Enzkreises, dort für den Bereich Gesundheit und Menschen mit Behinderungen verantwortlich, machte sich ein umfassendes Bild von der Arbeit für und mit behinderten Menschen im Enzkreis. Begleitet wurde er von Krzysztof Marciniak, Bevollmächtigter für Menschen mit Behinderungen der Stadt Myslowice, und Witold Obrzut, Direktor der öffentlichen Anstalt für Gesundheitshilfen, Rehabilitation

und Betreuung in Myslowice. Gleich zu Beginn stand die Frühförderung auf der Tagesordnung. Die Gäste informierten sich im Heilpädagogischen Zentrum der Caritas zu den dortigen Hilfen und waren vom vielseitigen Angebot mit Kindergarten, Schule, frühe Hilfen und Familien entlastenden Diensten angetan. Besonders beeindruckte sie die aufsuchenden Hilfen und Therapien zu Hause für Säuglinge und Kleinkinder.

Im Anschluss besichtigte die Delegation die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) der Gustav-Heinemann-Schule in Pforzheim. Dort demonstrierte man den Gästen, wie Talkers und Laptops als

technische Kommunikationshilfen bei nicht sprechenden jungen Menschen eingesetzt werden.

### Gelungene Integration

Bei der Lebenshilfe bekamen die drei polnischen Vertreter Einblick in den Förder- und Betreuungsbereich sowie die Arbeitsstätten. Ein Jobcoach erläuterte die Chancen der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Gegessen wurde natürlich in der Kantine des Landratsamts, ein erfolgreiches Integrationsprojekt des Vereins Miteinanderleben. Die Polen besichtigten auch das Wohnmodell des Vereins in Königsbach-Stein, in dem Menschen mit einer geistigen Be-

hinderung unterstützt selbstständig leben können.

Bei einem Infogespräch im Landratsamt tauschten die polnischen Experten mit ihren deutschen Kollegen weitere Erfahrungen aus. „Von den Gästen erfuhren wir, dass die Ausgaben für die Leistungen für behinderte Menschen in ihrem Heimatland gedeckelt sind“, erzählt Britta Kinzler, zuständig im Landratsamt für die Sozialplanung. Oft müssen die Betroffenen lange Wartezeiten in Kauf nehmen. „Wir dagegen stellen den Bedarf fest und sind verpflichtet, umgehend eine Versorgung sicherzustellen“, erklärt die Expertin. *enz*

## Kaffee bei den Landfrauen

**WIMSHEIM.** Der Landfrauenverein Wimsheim lädt am Sonntag, 18. November, zu seinem Kaffeemittag ein. Los geht's um 14 Uhr in der Wimsheimer Hagenschießhalle mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Getränken. Zudem im Angebot: Die selbstgemachten Landfrauennudeln in verschiedenen Sorten zum Mitnehmen sowie Infos über die Arbeit der Landfrauen und das Programm. Ab 15 Uhr entführen die Landfrauen die Besucher in eine orientalische Welt mit Tanz und Musik. Mit einem Vesper klingt der Nachmittag dann aus. *pm*

## Fast wie beim Oktoberfest

Original Südtiroler Spitzbuam sorgen für Stimmung in der Wurmberger Halle – Fans in zünftiger Trachtenkleidung

SILKE FUX | WURMBERG

Nach über zehn Jahren traten die Original Südtiroler Spitzbuam auf Einladung des Fördervereins des Gesangsvereins wieder in Wurmberg auf. „Klein aber fein“, freute sich der Sänger der Spitzbuam über die Atmosphäre in der ausverkauften Halle. Schließlich war der Wurmberger Auftritt der Original Südtiroler Spitzbuam nicht nur der Wurmberger Kirwe-Auftakt, sondern auch das Saisonabschlusskonzert für Baden-Württemberg.

Wenn die Musiker zu ihren Instrumenten greifen und gesanglich Hymnen auf ihre Heimat Südtirol schmettern, dann ist den Spitzbuam vor allem ein großer Fankreis aus dem volksmusikalischen und dem Schlagerbereich sicher. Das Publikum schunkelte begeistert mit, die Männer in Lederhose mit kariertem Hemd und die Frauen im feschen Dirndl, unter den



Heizten kräftig ein: Die Original Südtiroler Spitzbuam brachten die Wurmberger Halle zum Beben.

FOTO: FUX

zünftig gekleideten Gästen auch Bürgermeister Jörg-Michael Teply mit seiner Frau Daniela und einige

Wurmberger Gemeinderäte. Die Besucher nutzten den noch verbliebenen Raum in den Gängen

zum Tanzen und wo kein Platz mehr war, tanzte man auf Bierbänken und Tischen. Die Südtiroler

ler Mundart bereitete dem Publikum keine Probleme, im Gegenteil, die Lieder wurden textsicher mitgesungen, darunter viele Hochs auf die Heimat der Spitzbuam wie „Das schönste Land der Berge, das ist Südtirol“. Aber auch andere bekannte Oktoberfest-Stimmungshits hatte die Volksmusikgruppe in ihrem Repertoire.

Dazu schwenkten die Fans die weiß-rote Südtiroler Spitzbuamfahne und stießen immer wieder laute Jodelschreie aus. Und bei ruhigeren Titeln wie „Junger Adler“ oder dem Stück „Der Wind bringt dir mein Lied“ leuchteten Wunderkerzen in der zünftig dekorierten Halle. Auch dem Wunsch zur Damenwahl bei Walzerklängen wurde prompt Folge geleistet. Und das Publikum schwelgte in einem Oktoberfest ähnlichen Rauschzustand. „Das Konzert in Wurmberg war einfach super. Ihr habt jetzt einen neuen Fan“, schrieb Besucher Winfried der Gruppe ins Gästebuch ihrer Homepage.